



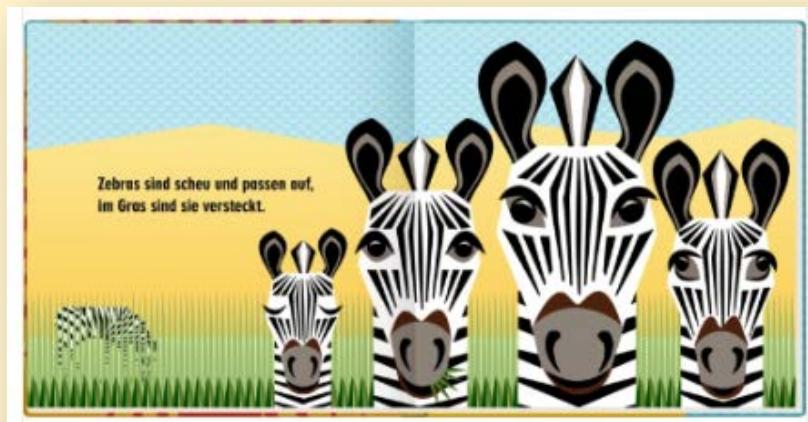
Madeleine Rogers: Wilde Freunde



Deutscher Text von Susann Reiß

Coppenrath 2018 · je ca. 23 Seiten · je 14,95
978-3-649-62531-5 | -62532-2 | -62681-7 | -62533-9

Das sind also gleich vier Bilderbücher auf einmal! Und sie begnügen sich nicht damit, einfach nur Bilderbücher zu sein, also (vor-)gelesen und angeschaut zu werden, sondern sind gleichzeitig Bastelbücher und Spielvorlagen. Man braucht nur etwas Klebstoff und kann gleich loslegen. Hinten im Buch ist nämlich eine Tasche und darin sind 5 bis 6 Kärtchen, aus denen man (vorsichtig!) fünf Tiere und manchmal auch noch etwas Pflanzliches rausdrücken und sich dann die Spielfiguren basteln vor allem knicken) kann, die entweder in der Savanne (Löwe, Elefant, Zebra, Elefant und Nilpferd), im Wald (Wolf, Bär, Reh, Otter und Eichhörnchen), im Meer (Wal, Hai, Robbe, Meeresschildkröte und Seepferdchen) oder in der Luft (Eule, Storch, Albatros, Kolibri und Flamingo) leben. Mit den „Freunden“, das ist natürlich ein bisschen missverständlich, denn diese wilden Tiere sind in der Natur keineswegs Freunde.





Im Bilderbuch werden sie auf je zwei Doppelseiten mit wenigen Worten – in Vier- bis Sechszeilen – vorgestellt, so dass man tatsächlich schonmal eine gute Einführung hat und das Wichtigste über das betreffende Tier weiß. Hinten im Buch gibt es noch kurze Steckbriefe, auch mit nur wenig Text, aber dennoch mit Informationen, die der erwachsene Vorleser ganz sicher auch nicht alle parat hat. Ich hätte z.B. nicht gedacht, dass eine Meeresschildkröte bis zu 800 kg wiegen kann!

Der Schutzumschlag der Bücher ist etwas fester als üblich und kann als Spielkulisse dienen, man kann ihn wie eine Bühne aufstellen und dann mit seinen Spielfiguren agieren, die dann sicher doch als Freunde auftreten, zumal z.B. der Braubär und das Eichhörnchen in etwa gleich groß sind und es von jeder Sorte nun mal nur ein Einzeltier gibt.



Die Figuren sind, wie das bei Bastelbogenfiguren so ist, natürlich ein bisschen eckig und steif. Die Illustratorin hat sich im Bilderbuch und in der Spielkulisse daran gehalten und alles, also die Hintergründe und die dargestellten Tiere, großflächig und einfach dargestellt, dafür aber (mehr oder weniger) starkfarbig und in manchen Fällen ein wenig ornamental, wovon vor allem das Eichhörnchen profitiert, aber auch der Wolf hat ein hübsches Muster auf der Brust.

Vorgelesen ist jeweils ein Buch schnell, wie lange, wie oft und mit wieviel Phantasie damit gespielt wird, das hängt ganz von den jungen Zuhörern ab. Wenn sie gewohnt sind, stets „bespaßt“ zu werden, sicher nicht so gut wie Kinder, die schön spielen und lange bei einer Sache bleiben können.

Dass auf dem Schutzumschlag, der ja gleichzeitig die Spielkulisse ist, in drei von vier Fällen die ISBN unvollständig angegeben wurde, ist zwar ein wenig ärgerlich, tut aber der Spielfreude keinen Abbruch.